

# Gemeindebrief

Nr. 61

der evangelischen  
Trinitatiskirchengemeinde  
in Wehrda



März – April – Mai 2008



- Passionszeit und Osterfest
- Einführung von Dr. H.-G. Lehmann als Lektor
- Wichtige Informationen zur Haushaltslage

## Gemeinsame Radtour mit Gottesdienst in Großseelheim am 8. Juni 2008



*Gruppenbild des letzten „Radfahrer-Gottesdienstes“*

Keine Sorge, der Weg wird uns nicht über die Lahnberge führen. Pfarrer Wehrmann hat darauf geachtet, dass der Weg für alle zu schaffen ist, und so freuen wir uns auf eine gemeinsame Aktivität beider Kirchengemeinden.

Die Teilnehmer unserer Gemeinde treffen sich um **9.45 Uhr** an der Trinitatiskirche, so dass sich dann gegen 10 Uhr beide Gemeinden am Sportplatz unter den Linden zusammenschließen können.

Nach dem von Pfarrerin Mohr und Pfarrer Wehrmann gemeinsam gestalteten Gottesdienst in Großseelheim wird gegrillt, um anschließend im wahrsten Sinn des Wortes gestärkt den Rückweg anzutreten.

## Liebe Leserin, lieber Leser,

„Der Weg hat ein Ziel.“, so lautet das Thema zweier Bildervorträge von Heinz Rau, der im letzten Jahr mit dem Fahrrad von Pamplona nach Santiago de Compostela pilgerte. Während ich das Thema in den Gemeindebrief abtippete, stolperte ich über dieses Wort.

„Heißt es denn nicht: *Der Weg ist das Ziel.*“, dachte ich und überlegte nun, warum das Motto des Vortrags umbenannt wurde.

Klar hat der Weg ein Ziel. Jeder Weg, den ich beschreite, sollte einen Ort haben, an den ich gelangen möchte. Aber darüber hinaus kann die Zielsetzung ja auch darin bestehen, einen Weg auf sich zu nehmen, sich auf die Suche zu machen, von etwas Abstand zu gewinnen, um den Blick für das Wesentliche zurück zu gewinnen.

Auch wenn Pilgern in den Medien wieder voll im Trend ist und unter anderem mit dem Elisabethpfad von Eisenach nach Marburg eine weitere Möglichkeit geboten wird, sich daran zu beteiligen, bleibt Pilgern ein Sich-auf-die-Suche-machen nach Gott. Wir können frei entscheiden,

ob wir aufbrechen wollen, aber wenn wir einmal losgegangen sind, werden wir das Ziel nur erreichen, wenn wir ausdauernd weiter gehen. Jesus will uns auf unserem Lebensweg ein hilfreicher Begleiter sein. Er will uns helfen, das Ziel zu erreichen. Mal muss er uns Mut machen, weil wir niedergeschlagen sind, ein anderes Mal muss er uns vielleicht sogar bremsen, weil wir voller Elan in die falsche Richtung rennen. Doch wenn wir uns ihm anschließen, ist eines sicher: Wir werden mit ihm am Ziel ankommen. An Ostern hat Jesus für uns den Weg zu Gott frei gemacht.



Joachim Striepecke

### IMPRESSUM

#### Redaktionskreis:

Pfarrerin Bettina Mohr (V.i.S.d.P.), Stefan Aumann, Dr. Hans-Gerd-Lehmann, Heinz Rau, Dr. Erich Seitz, Joachim Striepecke

#### Anschrift:

Pfarrerin Bettina Mohr, Magdeburgerstr. 3, 35041 Marburg

#### Internet:

[www.trinitatis-kirche.de](http://www.trinitatis-kirche.de)

#### Bankverbindung:

Trinitatiskirche Wehrda (Kirchenkreisamt), Sparkasse Marburg, Kto. 12467, BLZ 53350000

#### Auflage:

2200 Exemplare

#### Druck:

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

#### Titelbild:

Wandbild der Friedhofskapelle in Wehrda

#### Redaktionsschluss (nächste Ausgabe):

15. Mai 2008

# Die Nacht wird nicht ewig dauern

Pfarrerin Bettina Mohr



Auf dem Titelblatt unseres Gemeindebriefes ist ein Ausschnitt des Wandbildes der Fried-

hofskapelle in Wehrda abgebildet. Es stellt das Osterereignis dar, so wie es bei den Evangelisten beschrieben ist.

Frauen, die um den verstorbenen Jesus von Nazareth trauern, sind auf dem Weg zu seinem Grab.

Viele von uns haben schon einmal einen lieben Menschen verloren. Es ist schmerzhaft, darüber nachzudenken. So ein Todesfall in der Familie oder im Freundeskreis hinterlässt ein tiefes Loch. Innerlich fühlt man sich ganz taub und leer und verwundet. Was in der Welt vor sich geht, ist plötzlich ganz und gar unwichtig. Wenn ein lieber Mensch stirbt, stirbt auch ein Teil von uns selbst.

Den Frauen, die frühmorgens zum Grab gegangen sind, erging es ganz genauso. Am Abend

zuvor haben sie wohlriechende und teure Öle gekauft, um den Leichnam zu salben und ihm somit die letzte Ehre zu erweisen. Als sie zum Grab gehen, sind ihre Gedanken gefesselt von Schmerz und Trauer, und ihre größte Sorge ist die Frage: „Wer wälzt uns nur den großen Stein weg vom Grab?“ Doch als sie das Grab erreichen, entdecken sie, dass der Stein bereits weggerollt ist. Und sie sehen einen Mann in einem weißen Gewand. Auf dem Wandbild erkennen wir sofort: Er ist ein Engel. Dieser Engel wendet sich den Frauen zu und spricht zu ihnen: „Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.“

Aber wie reagieren die Frauen? Verstehen sie, was der Engel ihnen sagen will?

Im Markusevangelium wird von ihnen erzählt: „Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen.“

Reagiere ich etwa so, wenn ich einen Engel gesehen habe, der mir verkündigt, dass der wichtigste Mensch in meinem Leben auferstanden ist? Wie passt das zusammen?

Ich denke, wir müssen uns nur vor Augen halten, wie sehr uns selbst der Tod eines Menschen aus der Bahn wirft. Der Tod zerstört alle Lebensbezüge. Nichts bleibt, wie es war.

Da wird die Reaktion der Frauen verständlich: Sie nehmen den Engel wahr und sie hören seine Botschaft, und doch haben sie zunächst noch immer den Tod vor Augen, ihr Blick richtet sich auf das Grab. Sie brauchen einfach viel Zeit, um die Dinge zu begreifen. Die Erkenntnis, dass Jesus auferstanden ist, sickert nur ganz langsam ins Herz.

Das Tröstliche aber ist: Christus ist auferstanden und er ist da. Er ist auch bei uns.

Die Trennung zwischen Gott und der Menschheit ist aufgehoben. Der Tod ist überwunden. Gott hat sich durch seinen Sohn der Menschheit wieder angenommen. Er hat ihn aus dem Tode erweckt und damit ein Zeichen der Hoffnung gesetzt – für alle.

Und diese Hoffnung auf ein neues Leben, das Gott von sich aus den Menschen geschenkt hat, gilt allen, den Toten und den Lebenden. Als Zeichen dafür wurde früher in Wehrda

die Osternacht in der Friedhofskapelle gefeiert.

Die Frauen am Grab sind die ersten, die die Botschaft der Auferstehung Jesu erfahren.

Sie bekommen den Auftrag, den anderen Jüngern diese Botschaft zu verkündigen.

Auch wir sollen sie weitersagen. Deshalb verkündigen wir sie auch an den offenen Gräbern auf den Friedhöfen.

In Jesu Auferstehung hat Gott seine neue Schöpfung angefangen. Und wir gehören dazu!

Diese Hoffnung bringt Helmut Gollwitzer in diesen schönen Sätzen zum Ausdruck:

*Die Nacht*

*wird nicht ewig dauern.*

*Es wird nicht finster bleiben.*

*Die Tage, von denen wir sagen,  
sie gefallen uns nicht, werden nicht  
die letzten Tage sein.*

*Wir schauen durch sie hindurch  
vorwärts auf ein Licht,*

*zu dem wir jetzt schon gehören und  
das uns nicht loslassen wird.*

*Das ist unser Bekenntnis.*

Ihre Pfarrerin Bettina Mohr

## Tipps und Termine

### Der Camino de Santiago

...wird im Mittelpunkt zweier Veranstaltungen in diesem Quartal stehen. Heinz Rau hatte im Mai vergangenen Jahres den spanischen Teil des Jakobsweges in Angriff genommen. Bevor sich dieser Termin jährt, wird er am **28. Februar um 15.30 Uhr** im Rahmen des **Seniorenachmittags** einen Lichtbildvortrag über seinen Weg entlang der Jakobsmuscheln (siehe Foto) halten. Nach der gewohnten Andacht und dem Kaffeetrinken warten also schöne Bilder und interessante Erläuterungen auf die Teilnehmer. Auf Grund des angemeldeten Interesses hat sich Heinz Rau bereit erklärt einen zweiten, für alle offenen Termin anzubieten,



an dem er mit vielen Bildern auch auf die Frage eingehen wird, was ihn ganz persönlich dazu bewogen hat, diese Reise zu unternehmen. Dieser Termin ist am **16. April um 20 Uhr**.

### Konfirmanden 2008

Am **16. März** stellen sich die Konfirmanden, die am 6. April in unserer Kirche konfirmiert werden, im Gottesdienst vor.

Die Konfirmanden in diesem Jahr werden auf Seite 13 aufgeführt.

## Tipps und Termine

### Passions- andachten

Auch in diesem Jahr finden in der Karwoche von Montag bis Mittwoch Passionsandachten statt. Im Mittelpunkt dieser Andachten stehen Texte aus dem Johannesevangelium.

Wir laden Sie herzlich zu den Andachten ein:

**Montag - 17.3.**

Pfarrerin  
Almuth Voll

**Dienstag - 18.3.**

Pfarrerin  
Bettina Mohr

**Mittwoch - 19.3.**

Pfarrer  
Friedrich-Karl Voll

jeweils um **19.30 Uhr** in der Trinitatiskirche.

---

### Schnappschuss

*Krippenspiel 2007*

### Grün- donnerstag

Am Gründonnerstag, dem **20. März**, laden wir herzlich um **19.30 Uhr** zum Gottesdienst mit einem Tischabendmahl ein.

Wir feiern das Abendmahl im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens im großen Gemeinderaum.

### KiGo an Karfreitag

Eltern mit Kindern wird es freuen: Am Karfreitag findet Kindergottesdienst statt. Herzliche Einladung an alle

Familien, die sonst zu Hause geblieben wären!

### Osternacht am Sonntag

In diesem Jahr feiern wir in der Trinitatiskirche um **6 Uhr** morgens einen Osternachtsgottesdienst.

Musikalisch wird der Gottesdienst vom Spontanchor mitgestaltet.

Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich zu einem gemeinsamen **Osterfrühstück** in den großen Gemeinderaum ein.



# Tipps und Termine

## Spontanchor Proben

Der Osternachtsgottesdienst wird in diesem Jahr vom Spontanchor musikalisch mitgestaltet.

Die **Proben** finden statt am

- **9. März**  
→ 11.15 Uhr,
- **20. März**  
→ 18-19 Uhr
- **21. März**  
→ 11.15 Uhr.

Herzliche Einladung!

## Himmelfahrt am 1. Mai

Am **1. Mai** findet wieder ein gemeinsamer Gottesdienst aller Wehrdaer Gemeinden auf dem Grillplatz unterhalb der Burg Weißer Stein statt. Beginn ist um 10 Uhr.

Bei schlechtem Wetter findet er in der Trinitatiskirche statt.

Wer am Himmelfahrtsmorgen nicht weiß, ob das Wetter gut oder schlecht ist, informiert sich bitte auf unserer Homepage.

## Projektchor zu Trinitatis

Vor drei Jahren – zum 25. Jubiläum des Chores – wurde von einem Projektchor mit sehr gutem Erfolg die Trinitatismesse von Mozart in einem musikalischen Festgottesdienst gesungen.

In diesem Jahr wollen wir wieder einen solchen musikalischen Gottesdienst am Vorabend des Sonntages „Trinitatis“, also am **17. Mai 2008 um 19 Uhr**, durchführen. Und wieder wollen wir dies mit einem Projektchor tun, um Sangeslustigen, die sich nicht dauerhaft und regelmäßig in die Chorarbeit einbinden wollen oder

können, die Gelegenheit zu bieten, nach wenigen – also überschaubaren – Proben einen solchen Gottesdienst mitzugestalten.

Es ist geplant, eine lateinische Messe des Komponisten Schützky (Romantik – sehr schön!) zu erarbeiten.

Anders als bei früheren Gelegenheiten ist es in diesem Jahr nicht möglich, die Proben an mehreren Samstagen durchzuführen.

Wer mitsingen möchte, müsste ab April jeweils Donnerstagabend um 20 Uhr in die reguläre Probe kommen – im Mai werden die ersten beiden Proben noch vereinbart werden.

Die **Generalprobe** – mit den Instrumenten – findet am **15. Mai um 20 Uhr** statt.

Na? Lust bekommen? Der Chor und

## Tipps und Termine

ich würden es begrüßen, wenn ich – wenn auch nur in den Proben – Ihnen den Ton vorschreiben dürfte. Bis bald?

Bernhard Orlich



### Schnappschuss:

*Krippenspiel 2007:  
Antonia und Janna*

### Gemeindefest am 18.5.

Traditionell beginnt der Gottesdienst an Trinitatis um **14 Uhr**. Bei schönem Wetter findet das weitere Programm dann rund um die

Kirche statt. Neben Kaffee und Kuchen sind Spiele für Jung und Alt vorgesehen. Das gemeinsame Grillen beendet am Abend unser Gemeindefest.

### Tagesausflug am 29.5.

Für den letzten Donnerstag im Mai planen wir einen Tagesausflug nach Mainz. Dort werden wir am Nachmittag in der Kirche St. Stephan die einzigartigen Fenster auf uns wirken lassen, die Marc Chagall

zwischen 1978 und 1985 auf 177 Quadratmetern Fläche geschaffen hat. Bei Msgr. Mayer, der zur damaligen Zeit verantwortlicher Pfarrer war und den berühmten Künstler von dem Projekt überzeugen konnte, sind wir zu einer Meditation angemeldet.

Die vorläufige Planung sieht die Abfahrt aus Wehrda mit dem Bus um 10 Uhr vor. In Mainz kann man dann z.B. zunächst den Dom besichtigen und nach einem gemeinsamen Mittagessen einen kleinen Rundgang durch die Altstadt machen. Die Meditation in St. Stephan beginnt um 15 Uhr und dauert min. 1½ Stunden. Wir werden in Marburg gegen Abend zurück sein. Genauere Einzelheiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

## Tipps und Termine

Die Fahrt soll außer den Senioren auch allen anderen Interessierten angeboten werden, die Teilnehmerzahl ist lediglich auf einen Reisebus beschränkt. Alle anfallenden Kosten müssen wir auf die Teilnehmer umlegen, auch für das Mittagessen muss jeder selber aufkommen.

Auskünfte erteilt Hans-Gerd Lehmann (Tel.: 84126)



### Welt- gebetstag

Unter dem Thema Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen findet am **7. März um 19.30 Uhr** im Diakonissenmutterhaus der

diesjährige Weltgebetstag statt.

In diesem Jahr folgt der Gottesdienst der Ordnung aus der Kooperativen Republik Gyana, einem der kleinsten Länder Südamerikas.

---

## Monatssprüche

---

### März

---

Jesus Christus spricht: Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

Johannes 16,22

---

### April

---

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15

---

### Mai

---

Ich will nicht nur im Geist beten, sondern auch mit dem Verstand.

1. Korinther 14,15

## Weitere Meldungen

### Heinz Rau zum stellv. Mitglied im Kirchenkreisvorstand gewählt

Stefan Aumann

Auf der konstituierenden Sitzung der neuen Kreissynode am 7. Februar in Dreihausen wurde unser Kirchenvorsteher Heinz Rau als einer von drei Stellvertretern für den Kirchenkreisvorstand wiedergewählt. Erstmals seit der Kirchenvorstandswahl am 30. September 2007 war die neue Synode zusammgekommen, um ihren Vorsitzenden – den Präses –, die weiteren Mitglieder des Kirchenkreisvorstands und die jeweiligen Stellvertreter für die kommenden sechs Jahre zu wählen.

Der Kirchenkreisvorstand besteht aus zwei Geistlichen und drei Laien als ordentlichen Mitgliedern. Mit großer Mehrheit wurde Wilfried Carle aus Münchhausen als Präses

stätigt. Ebenfalls wiedergewählt als Mitglieder des Kirchenkreisvorstands wurden Pfr. Burkhard zur Nieden (Oberweimar), Christa Voigt (Leidenhofen) und Helmut Orthwein (Cölbe). Dekan Hanns Baumeister gehört dem Gremium kraft seines Amtes an. Für Pfr. zur Nieden wurde Pfr.in Berit Hartmann aus

## Kirchenkreisvorstand

### Geistliche

- Dekan Hanns Baumeister
- Pfr. Burkhard zur Nieden
- Pfr.in Berit Hartmann (stellv.)

### Laien

- Wilfried Carle (Präses)
- Christa Voigt
- Helmut Orthwein
- Annemarie Maue (stellv.)
- Heinz Rau (stellv.)
- Sabine Klatt (stellv.)

## Weitere Meldungen

Bauerbach als Stellvertretende gewählt, für die drei Laienmitglieder bestimmten die Synodalen neben Heinz Rau noch Annemarie Maue und Sabine Klatt zu ihren Stellvertretern bzw. Stellvertreterinnen. Der Kreissynode kommt die Funktion eines Kirchenparlaments auf Kirchenkreisebene zu. Sie setzt sich zusammen aus den Pfarrerrinnen und Pfarrern des Kirchenkreises, den von den Kirchenvorständen in den Gemeinden gewählten Laienmitgliedern und weiteren, vom Kirchenkreisvorstand berufenen Personen. Schließlich gehören ihr die Mitglieder der Landessynode an, die im Kirchenkreis ihren Wohnsitz haben. Die Aufgaben der Kreissynode sind vielfältig und reichen von der Förderung der Gemeinschaft der im Kirchenkreis verbundenen Gemeinden bis hin zur Beschlussfassung über Fragen des Haushaltsplans und kirchenrechtliche Vereinbarungen. Nicht zuletzt wird in der Kreissynode über die Bildung von Ausschüssen entschieden. Dazu gehören der Finanz-, der Jugend-, der Kindergottesdienst- oder der kirchenmusikalische Ausschuss, zu nennen ist aber auch der Ausschuss für Mission und Partnerschaft, der das Straßenkinder-Projekt unseres Kir-

chenkreises betreut. In ihm ist die Trinitatisgemeinde traditionell stark vertreten; alle vier Mitglieder – unsere Pfarrerin Bettina Mohr als Beauftragte des Kirchenkreises für das Projekt, Rose Haizmann, Dorle Wilke und Stefan Aumann – wurden von den Synodalen wiedergewählt.

### **Einführung von Dr. Hans-Gerd Lehmann**

---

**Bettina Mohr**

---

Am Pfingstsonntag, dem 11. Mai, wird Dr. Hans-Gerd Lehmann im Gottesdienst in das Lektorenamt eingeführt. Durch das Lektorenamt werden ehrenamtliche Gemeindeglieder damit beauftragt, selbständig Gottesdienste zu leiten. Dafür stehen ihnen die Kasseler Haus- und Lesepredigten zur Verfügung, die sie ihrem eigenen Stil anpassen sollen.

Für die Gemeindeglieder hat das Lektorenamt in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen: Inzwischen werden etwa ein Viertel aller Gottesdienste in unserer Landeskirche von Lektoren gehalten.

## Weitere Meldungen

Hans-Gerd Lehmann hat im vergangenen halben Jahr an einem Ausbildungskurs teilgenommen, der ihn dazu befähigt, das Lektorenamt in unserer und in anderen Kirchengemeinden der Landeskirche auszuüben.

Wir freuen uns sehr, dass er sich dazu bereit erklärt hat, dieses wichtige Amt zu übernehmen.

Hierzu sagt Hans-Gerd Lehmann Folgendes:














„In unserer Trinitatiskirchengemeinde ist es gute Tradition, dass sich Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher bei der gottesdienstlichen Liturgie mit einbringen, was auch ich selber immer gerne gemacht habe. Ein lang gehegter Traum war es, auch einmal Gottesdienste ganz leiten zu dürfen und zu können. Ursprünglich wollte ich mit Beginn meines Ruhestandes die Ausbildung antreten, was ich aber aus persönlichen Gründen zunächst zurückgestellt hatte. Umso mehr habe ich mich gefreut, als mich

im vergangenen Jahr unsere Pfarrerin zu diesem Schritt ermunterte. Ich freue mich auf die Aufgabe, hoffe auf wohlwollendes Interesse der Gemeinde und auch darauf, unsere Pfarrerin ab und an entlasten zu können.“

Zu seiner Einführung am Pfingstsonntag laden wir Sie ganz herzlich ein!

## Konfirmation 2008

Die diesjährige Konfirmation in unserer Gemeinde findet am **6. April** statt. Der Gottesdienst beginnt bereits um **9.30 Uhr**, da am Vorabend der Konfirmation **kein** Abendmahlsgottesdienst stattfindet.

-  Alex B.
-  Colin O.
-  Annika G.
-  Franziska G.
-  Katharina K.
-  Henrike K.
-  Johanna K.
-  Alina L.
-  Markus N.
-  Tim O.
-  Fleming Sch.
-  Paul W.
-  Chantal Y.

## Weitere Meldungen

Am Sonntag, dem **16. März**, stellen sich die Konfirmanden und Konfirmandinnen im Vorstellungsgottesdienst der Gemeinde vor.

einige Bläserinnen und Bläser erst noch richtig Noten lesen lernen ☺.



### Jungbläsergruppe erfolgreich gestartet

Seit Mitte Januar ist unsere Gemeinde um mehr als 12 junge Blechbläser angewachsen (siehe Foto). Ramona Kräling, die Leiterin der Gruppe, ist richtig angetan von den engagierten Kindern und Jugendlichen, die überwiegend mit einem Leihinstrument unserer Kirche ihre ersten Töne zu treffen versuchen.

Bei so großer Motivation muss Frau Kräling den Wunsch nach ersten Auftritten jedoch etwas bremsen. Schließlich müssen

### Gemeindebüro hat geänderte Öffnungszeiten

Ab dem Monat März haben sich die Öffnungszeiten unseres Gemeindebüros geändert. Mittwochs ist unser Gemeindebüro nun geschlossen. An den übrigen Tagen ist Frau Gertrud Henkel wie gewohnt in der Trinitatiskirche anzutreffen.

Die Übersicht finden Sie auf Seite 24.

## **Kurse für Jung & Alt in der Familien-Bildungsstätte**

Die Programmhefte der Evangelischen Familien-Bildungsstätte (FBS) – erkennbar an dem kraftvollen Regenbogen – sind inzwischen verteilt. Ein Teil der Veranstaltungen sind angelaufen, andere beginnen in Kürze. Schnell finden sich Internetnutzer im barrierefreien Programmangebot unter [www.fbs-marburg.de](http://www.fbs-marburg.de) zurecht. Auf Wunsch wird ein Programmheft zugeschickt.

### Ferienkurse zu Ostern und im Sommer:

Hinter **„Sonne, Mond und Sterne verneigen sich vor dir!“** verbirgt sich eine Erlebniswoche in den Osterferien (8-12 J.) vom 25.03. bis 28.03., 8-15 Uhr: Mit der abenteuerlichen Geschichte von Josef und seinen Brüdern begeben sich die Kinder auf eine spannende Reise nach Ägypten!

Freie Plätze gibt es auch für die Malwerkstatt **„Geiger, Esel, Zauberdörfer – Geheimnisvolle Bilderträume“**, die Marc Chagalls Bildern nachspürt (31.03.-04.04., 8.30-12.30 Uhr). Im Sommer heißt es **„Auf in den geheimnisvollen Wald“**. Die ersten zwei Ferienwochen bieten ein ausgewogenes Outdoor-Programm von 8 bis 15.30 Uhr – den ganzen Tag unter freiem Himmel.

Anmeldungen sind noch möglich für die Reise **„Auf den Spuren Martin Luthers - zu den Anfängen der Reformation“** vom 9. bis 12. April. Unter der Leitung von Gerhard Pröll (Pfr. i. R.) wird das Leben und Wirken Luthers erkundet: Geburtshaus und Taufkirche in Eisleben, Schulzeit in Eisenach, Studium und Priesterweihe in Erfurt, Wirken als Professor und Reformator in Wittenberg bis zu seiner letzten Predigt und Tod, wieder in Eisleben.

### **Jetzt informieren und anmelden!**

Evangelische Familien-Bildungsstätte: Tel. 06421/17508-0  
(Mo-Do, 9-12 und 15-17 Uhr)

Email: [fbs@fbs-marburg.de](mailto:fbs@fbs-marburg.de)

Internet: [www.fbs-marburg.de](http://www.fbs-marburg.de)

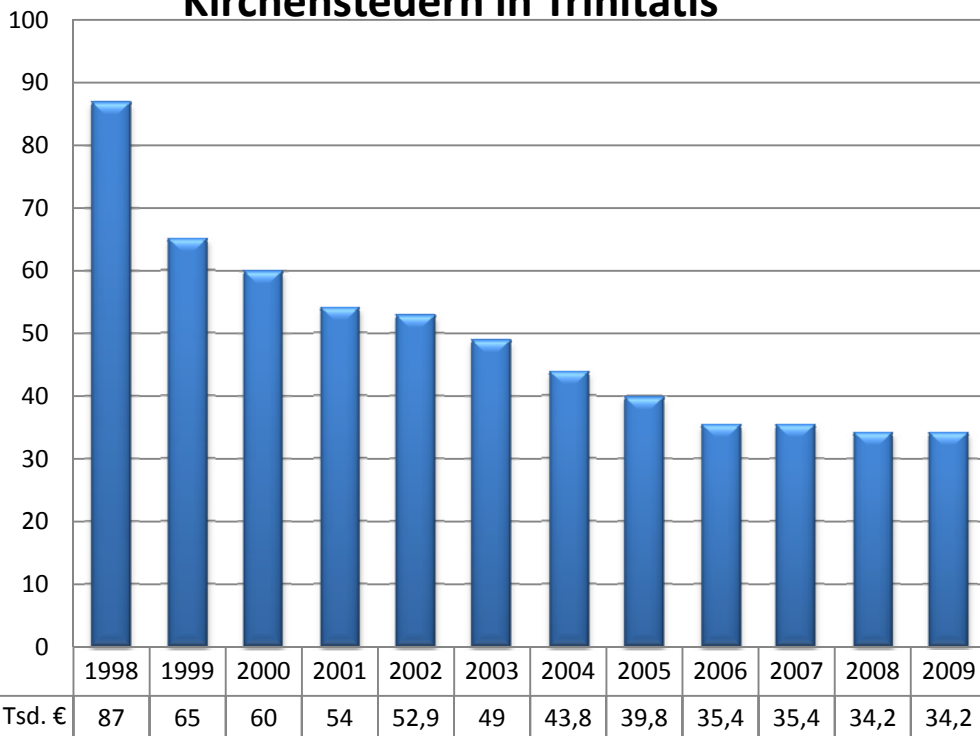
## Zur Haushaltssituation unserer Kirchengemeinde

Dr. Hans-Gerd Lehmann

„...In der Kirche wird immer gebettelt...“, oder: „... Da müsste man doch mal dieses oder jenes anbieten...“, oder: „...Schließlich zahle ich doch Kirchensteuer...“ – so oder

ähnlich denken viele von uns und sprechen es auch gelegentlich aus. In den vergangenen Jahren mussten wir allerdings immer wieder darauf hinweisen, dass unsere finanziellen Mittel sehr begrenzt sind. Erst kürzlich haben wir in der Gemeindeversammlung zu diesem Punkt Informationen gegeben, die wir auch hier noch einmal darstellen möchten.

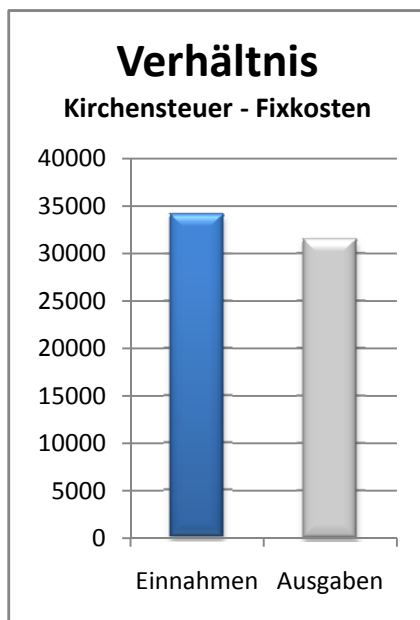
### Entwicklung der Einnahmen aus Kirchensteuern in Trinitatis



Die Haupteinnahmequelle für den Finanzhaushalt unserer Kirchengemeinde ist die Zuweisung der Landeskirche aus den Kirchensteuern. Was jeder Kirchengemeinde aus diesem Topf zukommt, ist durch das so genannte Finanzzuweisungsgesetz geregelt. Durch dieses Gesetz hat es ab dem Jahr 1999 eine grundlegende Änderung gegeben: Nachdem zuvor die jeder Gemeinde zugehenden Mittel von der Finanzkraft der eigenen Gemeindeglieder abhängig waren, werden die Gelder jetzt nach dem Solidaritätsprinzip auf Grund von bestimmten, festgelegten Kennzahlen vergeben. Für unsere Trinitatis-Kirche hat das einen dramatischen Rückgang der Einnahmen aus den Kirchensteuern zur Folge gehabt, der schrittweise über die Jahre vollzogen wurde. In der Abbildung auf Seite 16 sind die ausgezahlten Beträge in Tsd. € von 1998 bis 2009 dargestellt. Im Vergleich zum Jahr 1998 fließen uns derzeit nur noch weniger als 40% der damaligen Mittel zu. Im Haushaltsplan für die Jahre 2008 und 2009 sind pro Jahr 34,2 Tsd. € eingestellt.

Dieser Einnahme stehen zunächst Ausgaben gegenüber, die uns aus den Kosten für Gebäudeunterhaltung, Heizung, elekt-

rischen Strom, Wasser, Müll, Versicherungsbeiträgen, den tariflich bezahlten Stellen und der Tilgung für den Pfarrhausneubau entstehen, und die wir Fixkosten nennen möchten. Sie belaufen sich im Haushaltsplan für 2008 auf 31.480 €, womit aus den Kirchensteuereinnahmen für jegliche andere Ausgaben kaum noch Spielraum besteht!



Aufteilung der Ausgaben	
15.920 €	Stellen
13.060 €	Sachkosten
2.500 €	Tilgung
<b>31.480 €</b>	<b>Fixkosten</b>

Sie möchten wissen, was wir sonst noch finanzieren müssen? Hier einige Stichworte: Blumenschmuck, Kerzen, Abendmahlswein und Hostien, Wäscherei, Büromaterial, Anschaffungen für kirchenmusikalische Arbeit, Jugend- und Altenarbeit, Konfirmandenunterricht mit Freizeit, Gemeindebriefe, Anzeigen in der Oberhessischen Presse, kleinere Ehrengaben und manches mehr an Kleinvieh, das bekanntlich auch Mist macht. Dem gegenüber stehen auf der Einnahmenseite Gebühren und Beiträge, die wir erheben, sowie Kollekten und Spenden, allerdings nicht in ausreichender Höhe. Schon lange decken wir unseren Fehlbedarf im Haushalt dadurch aus, dass wir Jahr für Jahr einige Tsd. € aus unseren Kapitalrücklagen entnehmen, die jedoch im Wesentlichen als Baurücklagen gedacht sind. Die erst kürzlich notwendig gewordene Sanierung unserer Glockenläuteanlage mit einem Kostenaufwand von rund 10.000 € musste beispielsweise aus dieser Rücklage finanziert werden. Damit wird deutlich, dass wir Gefahr laufen, unsere Reserven aufzubauchen und in

*Sie möchten wissen, was wir sonst noch finanzieren müssen?*

absehbarer Zeit in ernste Probleme geraten werden, falls nicht die Finanzzuweisung eine Änderung erfährt.

Wir möchten mit diesen Darstellungen das Verständnis in der Gemeinde dafür stärken, dass uns für zusätzliche, kostenlose Gemeindeangebote wirklich keine Mittel zur Verfügung stehen. Angebote für Freizeiten oder Ausflüge müssen wir demnächst voll durch Teilnehmerbeiträge abdecken. Auch werden Sie verstehen, wie sehr wir auf Klingelbeutel und Spenden angewiesen sind und wir hoffen auf Ihr Verständnis, wenn wir wieder

einmal eine Gemeindespendenaktion für ein besonderes Projekt ankündigen sollten, wie beispielsweise die Sanierung des Kircheneingangsbereiches im vergangenen Jahr.

Ungeachtet dieser kritischen Betrachtungen sind wir glücklich und dankbar für ein lebhaftes Gemeindeleben mit gut besuchten Gottesdiensten.

# Ostern

Stefan Aumann

In diesem Jahr fällt das wichtigste christliche Fest auf den 23. März und damit auf den zweitfrühesten von 35 möglichen Osterterminen. Das von Konstantin dem Großen einberufene Konzil von Nicäa hatte im Jahr 325 festgelegt, das Osterfest am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond zu begehen. Die einheitliche Festlegung des kalendarischen Frühlingsanfangs auf den 21. März erfolgte zweihundert Jahre später durch den römischen Mönch Dionysius Exiguus, der als Begründer der christlichen Zeitrechnung gilt.

Für uns Christen steht die Auferstehung Jesu von den Toten im Mittelpunkt der Osterfeier.

Ihre Wurzel hat die Feier im alttestamentlich-jüdischen Pessach-Fest, das am 14. Tag des Frühlingsmonats Nisan gefeiert wird



und an den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten erinnert. Nach dem Zeugnis des Neuen Testaments fällt der Tod Jesu am Kreuz auf das Pessach-Fest (so bei Markus, Matthäus und Lukas) bzw. geht diesem unmittelbar voraus (so im Johannes-evangelium). Bedeutsam sind aber auch die theologischen Bezüge: so erkannten bereits die frühen Christen einen inneren Zusammenhang zwischen der Errettung aus der Knechtschaft und dem Leiden, dem Tod und der Auferstehung Jesu. Das alttestamentliche Pessach galt und gilt als eine Art Vorbild für die Geschichte Jesu und eine Verbindung als Volk des Neuen Bundes zum Volk Israel.

Mit dem Osterfest endet die Passionszeit, in der wir der Leidensgeschichte Jesu gedenken. In unserer Gemeinde finden in der Karwoche wie im vergangenen Jahr Passionsandachten statt (zu den einzelnen Veranstaltungen siehe auch „Tipps und Termine“ bzw. „Gottesdienste“). Zum Gedenken an die Auferstehung Jesu feiern wir erstmals in diesem Jahr einen Osternachtsgottesdienst, der in der Morgendämmerung beginnt und mit einem gemeinsamen festlichen Frühstück endet.



Liebe Kinder,

wusstet Ihr eigentlich, dass Ihr auf unserer Website Memory spielen könnt? Nein? Na, dann nichts wie an den Computer und [www.trinitatis-kirche.de](http://www.trinitatis-kirche.de) eingetippt.

Auf dieser Seite haben wir ein Rätsel für Euch. Wenn Ihr die Lösung herausfindet, wisst Ihr nicht nur, woran man sich festhalten kann, sondern könnt auch zwei Kinogutscheine im Wert von je 5,-€ gewinnen.

Einfach eine E-Mail an die Redaktion schreiben und an der Verlosung teilnehmen. Auf der Startseite befindet sich rechts oben der Hinweis „Kontakt“.

**Einsendeschluss: 30. April**

	ABC
	DEF
	GHI
	JKL
	MNO
	PQRS
	TUVW
	XYZ



## Aus den Kirchenbüchern

### Hurra – 10 Jahre

Name	Geburtstag	Straße
Danielle B.	09.03.1998	–
Denise B.	09.03.1998	–
Kathrin A.	25.03.1998	–
Ronja L.	26.03.1998	–
Jan-Marco Sch.	09.04.1998	–
Christopher L.	19.04.1998	–
Samira M.	22.04.1998	–
Nele N.	16.05.1998	–

### Beerdigungen

Name	Trauerfeier	Spruch
Abmann, Margot Luise	30.11.2007	Psalm 8,4+5
Birch, Peter	03.01.2008	Psalm 62,2
Ortwein, Jakob	17.01.2008	Johannes 14,19

Sternsinger 2008



<b>SO</b>	MO	DI	MI	DO	FR	SA
-----------	----	----	----	----	----	----

- 10.00 Uhr Gottesdienst  
 10.00 Uhr Kindergottesdienst, Dorothee Mattern, ☎ 86683  
 20.15 Uhr Hauskreis „Rödiger“, Fam. Rödiger, ☎ 85646

SO	<b>MO</b>	DI	MI	DO	FR	SA
----	-----------	----	----	----	----	----

- 09.00 Uhr Entspannungsgymnastik, Valeria Opitz, ☎ 82282  
 09.30 Uhr Jugendgruppe der Praktisch Bildbaren Schule (monatl.)

SO	MO	<b>DI</b>	MI	DO	FR	SA
----	----	-----------	----	----	----	----

- 15.30 Uhr Konfirmandengruppe I, Pfarrerin B. Mohr, ☎ 84985  
 16.45 Uhr Konfirmandengruppe II, Pfarrerin B. Mohr, ☎ 84985  
 18.00 Uhr Jungbläser, Ramona Kräling, ☎ 0172-9502962  
 20.00 Uhr Posaunenchor, Marc Multhaupt, ☎ 06420-821475

SO	MO	DI	<b>MI</b>	DO	FR	SA
----	----	----	-----------	----	----	----

- 16.00 Uhr Jungschar (von 6-10 Jahren), vierzehntäglich  
 Pfarrerin B. Mohr ☎ 84985  
 20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzungen, monatlich

SO	MO	DI	MI	<b>DO</b>	FR	SA
----	----	----	----	-----------	----	----

- 15.30 Uhr Seniorennachmittag,  
 Dr. Hans-Gerd Lehmann, ☎ 84126,  
**Termine: 28.2.+29.5.**  
 18.45 Uhr Bibelgesprächskreis (14-täglich), Erich Seitz, ☎ 82522  
 20.00 Uhr Kantorei  
 Dr. B. Orlich, ☎ 81311

SO	MO	DI	MI	DO	<b>FR</b>	SA
----	----	----	----	----	-----------	----


- 20.15 Uhr Web-Redaktion, Stefan Aumann, ☎ 982061





SO	MO	DI	MI	DO	FR	<b>SA</b>
----	----	----	----	----	----	-----------

- 16.30 Uhr Wochenschlussandacht im Haus Käte (1 x im Monat)  
**Termine:**  
**22. März mit Abendmahl, 19. April, 24. Mai**

## Gottesdienste in Trinitatis

<b>März 2008</b>		<i>(stets aktualisiert unter <a href="http://www.trinitatis-kirche.de">www.trinitatis-kirche.de</a>)</i>
02.	10.00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr
09.	10.00 Uhr	Pfarrer F.-K. Voll
16.	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 
17.	<b>19.30 Uhr</b>	Pfarrerin A. Voll, Passionsandacht
18.	<b>19.30 Uhr</b>	Pfarrerin B. Mohr, Passionsandacht
19.	<b>19.30 Uhr</b>	Pfarrer F.-K. Voll, Passionsandacht
20.	<b>19.30 Uhr</b>	Pfarrerin B. Mohr, Tischabendmahl, Gründonnerstag
21.	10.00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr, Karfreitag, Kantorei 
<b>23.</b>	<b>06.00 Uhr</b>	Pfarrerin B. Mohr, Osternachtsgottesdienst mit anschl. Frühstück, Spontanchor  
24.	10.00 Uhr	Pfarrerin A. Voll, Ostermontag
30.	10.00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr

<b>April 2008</b>		
06.	<b>09.30 Uhr</b>	Pfarrerin B. Mohr, Konfirmation
13.	10.00 Uhr	Pfarrer F.-K. Voll
20.	10.00 Uhr	Pfarrerin A. Voll
27.	10.00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr, Begrüßung der neuen Konfirmanden 

<b>Mai 2008</b>		
1.	10.00 Uhr	Himmelfahrtsgottesdienst aller Wehrdaer Ge- meinden am Weißen Stein, Posaunenchor 
4.	10.00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr
11.	10.00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr, Pfingstsonntag Einführung von Dr. H.-G. Lehmann als Lektor 
12.	10.00 Uhr	Pfarrerin A. Voll, Pfingstmontag
17.	<b>19.00 Uhr</b>	Pfarrerin B. Mohr und Kantorei Musikalischer Vorabendgottesdienst 
18.	<b>14.00 Uhr</b>	Pfarrerin B. Mohr, Gemeindefest 
25.	10.00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr

## Kirchenvorstand der Trinitatiskirche



Stefan Aumann  
Magdeburger Straße 46  
☎ 982061



Heinz Rau  
In der Görtzbach 2  
☎ 81824



Beate Clasani  
Magdeburger Straße 5  
☎ 6970085



Irmgard Rauff  
Am Kornacker 43  
☎ 81308



Erwin Henkel  
Freiherr v. Stein Str. 73  
☎ 84122



Ute Schwarz  
Am Weißenstein 2  
☎ 81838

### Vorsitzender



Dr. Hans-Gerd Lehmann  
Waldweg 5a  
☎ 84126



Joachim Striepecke  
Unter d. Gedankenspiel 22  
☎ 871004



Dorothee Mattern  
Freiherr v. Stein Str. 31  
☎ 86683



**Pfarrerin Bettina Mohr**  
**Magdeburger Straße 3**  
☎ 84985

## Kirchenälteste



Dr. Erich Seitz  
Mecklenburgerstr. 3  
☎ 82522



Dorle Wilke  
Grüner Weg 20  
☎ 81997

**Telefonseelsorge 0800 - 111 0 111 -- Anzeige**  
[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)



**Gemeindebüro**  
Gertrud Henkel  
Trinitatiskirche  
☎ 81886

**Öffnungszeiten des Gemeindebüros:**

MO	DI	MI	DO	FR
17-18	10-11	---	10-11	17-18